

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Lh. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Lh. A. Hertel** in Radeberg.

No. 24.

Freitag, den 17. Juny,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Grossenhayn der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 14. Juni. In Bezug auf die bevorstehende Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert mit der Prinzessin Caroline von Wasa Königl. Hoheit wird morgen das offizielle Programm der Vermählungsfeierlichkeiten veröffentlicht werden. Ueber den Gang der desfallsigen Feierlichkeiten und Festlichkeiten können wir heute bereits Folgendes mittheilen. Die Hohe Braut wird in Begleitung Höchstherrin Mutter, der Prinzessin Louise von Wasa Königl. Hoheit, am 16. Juni mittelst Extrazugs in Bodenbach eintreffen und dort unter Andern von den Vorständen der k. Kreisbehörden empfangen werden. In Pirna verlassen Ihre Königl. Hoheiten die Eisenbahn und begeben sich über die Elbe nach dem königlichen Hoflager in Pillnitz, wo Höchstherrin die folgenden Tag im stillen Kreise der Königl. Familie verweilen werden. Der feierliche Einzug Höchstherrin in die Residenz wird Sonnabend, den 18. Juni, Vormittags um 10 Uhr erfolgen. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen Louise und Caroline von Wasa verlassen Pillnitz um 9 Uhr und begeben sich zuvörderst nach dem königl. Palais im königl. Großen Garten, von wo aus die Durchlauchtigste Braut feierlich eingeholt und durch den festlich decorirten Dohnaischen Schlag, die Waisenhausstraße und die Schloßgasse nach dem königlichen Schlosse geleitet wird.

Wenn der Festzug der Stadt sich nähert, wird das Geläute aller Glocken nach einem vom Kreuzthurme gegebenen Signale ertönen und bis zum Einzuge in das königliche Schloß fortbauern. Inzwischen haben sich bei dem auf dem Altmarkte vor dem Rathhause errichteten Festbaue die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordneten-Collegii versammelt, ingleichen die Innungen hiesiger Residenz mit ihren Insignien, die Vertreter anderer städtischen Corporationen, sowie die Schüler der ersten Classen der hiesigen Schulen mit ihren Lehrern zur Begrüßung der Erlauchten Braut sich aufgestellt. Sobald der Festzug in die Seegasse umbiegt, wird von dem auf dem Balkon des Rathhauses placirten Musikchore ein Festmarsch angestimmt. Wenn

der Festzug den Altmarkt passirt hat und der königliche Galawagen mit der Hohen Braut und Deren Durchlauchtigsten Frau Mutter sich nähert, schweigt die Musik, Mädchen treten hervor und streuen der Hohen Braut Blumen bis zur Mitte des Festbaues, woselbst der Wagen hält und Namens der Stadt eine Bewillkommnung durch den Bürgermeister ausgesprochen und der Hohen Braut eine Lebehoch ausgebracht wird. Hierauf begeben sich die aufgestellten Festtheilnehmer unter Vortritt von Musikchören durch die Schloßgasse und das Georgenther auf den Schloßplatz. Hier gruppiren sich die Mädchen rechts, die Knaben links, die Innungen und Corporationen aber stellen sich in der Mitte des Platzes auf und ein Obmann der Innungsältesten bringt Sr. Majestät dem Könige ein Hoch aus. Darauf geht der Festzug durch die Augustusstraße nach dem Neumarkte und löst sich auf.

Im königlichen Schlosse werden die Durchlauchtigsten Fürstinnen von Ihren königlichen Majestäten und Ihren königlichen Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses empfangen, Allerhöchst- und Höchstherrin sich kurz vorher zur Stadt begeben.

Die feierliche Einsegnung der Ehe wird sodann in der katholischen Hofkirche stattfinden. Außer Ihren königlichen Majestäten und den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses werden viele hohe Gäste an der kirchlichen Feierlichkeit theilnehmen. Wie wir vernehmen, dürften anwesend sein: Ihre königlichen Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Genua, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar, der Regent von Baden, die Großherzogin Stephanie von Baden, der Herzog Ludwig in Baiern, Ihre Hoheiten der Herzog von Sachsen-Meiningen, der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Altenburg und Se. Durchlaucht der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Nach der Einsegnung wird das Te Deum beim Geläute aller Glocken, unter Abfeuerung des Geschützes und unter Infanteriesalven abgesungen.

Nach Beendigung der Vermählungsfeierlichkeiten beginnen im königlichen Schlosse die Glückwünschcouren, später ist extendirte Familientafel und den Abend werden die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften en famille zubringen. Von Seiten der Bürgerschaft wird beabsichtigt, in den späten Abendstunden Ihren Königlichen Majestäten und den Hohen Neuvermählten einen Fackelzug zu bringen.

Am Sonntag, den 19. Juni, empfangen Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Albert nach Beendigung des Gottesdienstes die angemeldeten Beglückwünschungsdeputationen. Mittags erfolgt in allen städtischen Wohlthätigkeitsanstalten eine Festspeisung auf Kosten der Gemeinde und Abends 7 Uhr ist théâtre paré (Mozart's „Titus“) im königlichen Schauspielhause.

Montag, den 20. Juni, ist ein großes Schulfest im königlichen großen Garten und Abends eine allgemeine Illumination der Stadt veranstaltet, zu welcher bereits vielfache äußere Vorbereitungen im Gange sind.

Am königlichen Hofe soll sodann zum Schluß der Feierlichkeiten der Vermählung Dienstag, den 21. Juni, ein großer Hofball in den Sälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses stattfinden, während für das Publicum der Schluß der Festlichkeiten erst Mittwoch, den 22. Juni, Abends durch ein großes Feuerwerk erfolgt, welches an der Ostseite der Stadt auf dem linken Ufer der Elbe, in der Nähe von „Antons“ (gegenüber der Felsner'schen Restauration und dem Waldschloßchen), einem überaus günstig gelegenen Platze, abgebrannt werden wird.

Die hohe Theilnahme, welche sich bereits allenthalben im Lande und in allen Schichten der Bevölkerung bei diesem in unserer allgeliebten Königsfamilie bevorstehenden freudigen Ereignisse auf's unzweideutigste kundgibt, läßt bei diesen Festlichkeiten eine überaus zahlreiche Betheiligung und für die Residenz die massenhafte Ankunft von Gästen aus den Provinzen erwarten, zumal auch die Directionen der Eisenbahnen und Dampfschiffahrt das Ihrige thun, um für diese Tage die desfalligen Reisen möglichst zu erleichtern.

Dresden, 8. Juni. Wie wir vernehmen, ist dem Dresden-Charander Eisenbahnunternehmen vom königl. Ministerium des Innern Herr Kreisdirector Müller als königlicher Commissar beigegeben worden; in Behinderungsfällen wird Herr Geh. Regierungsrath v. Dypell denselben vertreten.

— 7. Juni. Auch in diesem Jahre soll den Zöglingen des Waisenhauses am Johannistage in herkömmlicher Weise ein erheiterndes Fest bereitet werden, wie aus der Bitte um Liebesgaben zu ersehen, welche in diesen Tagen von der Deputation für milde Stiftungen (Vorstand Stadtrath Hempel) ausgegangen ist. Bei dieser Gelegenheit erfährt man zugleich, daß am 1. Januar im Stadtwaisenhause sich 76 Kinder (44 Knaben und 32 Mädchen) befanden, zu denen 25 im Laufe des Jahres aufgenommen wurden, während in derselben Zeit 26 abgingen, so daß am Schluß des Jahres 75 (45 Knaben und 30 Mädchen) verblieben. Von den an Ostern confirmirten 18 Zöglingen wurden 8 Knaben als Lehrlinge und 8 Mädchen als Dienstmädchen untergebracht; 1 Mädchen konnte infolge huldvoller Unterstützung Ihrer Majestät der Königin zur weiteren Erziehung

in eine Familie gegeben werden. Im Uebrigen hatte sich das Waisenhause auch im verflossenen Jahre der wohlwollendsten Gesinnung zu erfreuen. So gingen von den verstorbenen Herren Färbermeister Leonhard 100 Thlr., Diaconus M. Zimmermann 50 Thlr., Leihhauscassirer Höhl 50 Thlr. etc. als Legat ein. Einmal wurde den Zöglingen, abgesehen von sonstigen Naturalgeschenken, die Freude zu Theil, unentgeltlich lehrreiche Schaustellungen besuchen zu dürfen. — In den übrigen communlichen Erziehungsanstalten (Findelhaus, Pflegeanstalten, Kindercolonnen, Kinderbesserungsanstalt) befanden sich am Schluß des vorigen Jahres 147 Knaben, 97 Mädchen, überhaupt 244 Kinder.

— 11. Juni. Unser diesjähriger Wollmarkt hat heute unter sehr günstigen Auspicien begonnen. Bei sehr starker Nachfrage gestaltete sich das Geschäft sofort so lebhaft, daß Mittags gewöhnliche und Mittelwolle schon fast gänzlich geräumt waren. Hochfeine Wollen sind weniger beliebt. Das Verkaufte hat im Vergleich zu dem vorjährigen Preise einen durchschnittlichen Aufschlag von 2 bis 2½ Thlr. pro Stein erlangt.

— 11. Juni. Am 8. Juni schlug der Blitz in Elsterlein in das Haus des Bäckers Espig, ohne jedoch besonderen Schaden anzurichten, und etwas später in das Stallgebäude des Wirthschafers Georgi, wo derselbe zündete, das Feuer aber noch gedämpft werden konnte. — In Alt-Mittweida fuhr der Blitz an demselben Tage in den Kuhstall des Gutsbesizers Craffelt und tödtete von den darin befindlichen 20 Stück Rindvieh zwei Kalben ohne zu zünden. Ferner schlug der Blitz am 8. Juni in das Wohnhaus des Holzdrechslers Frei in Heidelberg (bei Saida), traf dabei in der Wohnstube den gedachten Frei und die mit dessen Kindern in der Hausflur anwesende vierjährige Tochter des dasigen Drechslers Neuther. Letztere blieb auf der Stelle todt, wogegen es gelang, Frei wieder ins Leben zurückzurufen, der jedoch am 9. seiner Sprache beraubt war. — Am 9. Juni brannten in Fürstenaub bei Lauenstein durch Blitzschlag Wohnhaus, Stall und Scheune des Gutsbesizers Wagner nieder. — Ebenfalls am 9. Juni traf der Blitz in Großschöna das Haus des Revierförsters Frei, betäubte eine in der Wohnstube anwesende Frau und zündete, jedoch ohne weiteren Schaden, da das Feuer gleich gelöscht werden konnte. — In Mühlau (bei Penig) schlug der Blitz am 9. Juni in den Kuhstall des Gutsbesizers Sachse, tödtete 3 Kühe, ohne weiteren Schaden anzurichten. — Am 8. Juni ist ein schweres Gewitter mit Hagelschlag über die Ortschaften Wermsdorf, Mahlis, Rockwitz, Liptitz, Mannewitz, Wiederoda, Remsa, die Richtung nach Leisnig zu gezogen und hat das Winter-Getreide fast gänzlich niedergeschlagen.

Chemnitz, 8. Juni. Die wegen Einrichtung einer Gasbeleuchtung für unsere Stadt dermalen schwebende Angelegenheit ist soweit gediehen, daß seitens des Stadtraths respective der dazu niedergesetzten Deputation mit einem Privatmanne ein Contract verhandelt wurde, nach welchem letzterer die ganze Angelegenheit allein und auf eigne Rechnung und Gefahr in die Hände nimmt. Zur förmlichen Abschließung des Contracts bedarf es noch der Genehmigung seitens der Gemeindevertreter. Wir hoffen um so zuversichtlicher ein schnelles Gedeihen der Angelegenheit und ein

baldiges
sowohl seit
in jeder W
als auch f
einer der
Mann ist,
auch an gu
ins Leben

Zw
Staatsm
Directors
dieses In
außer den
Amtshaup
In den sp
Musikhor
wohnung
besetzung
directors
in allen
Se. Exce
Herrn Reg
Ernennung

—
hiesige Ge
figen Gew
folge derse
obwohl es
haupt nur
ten steht, n
das Ansch
lenen Dor
zeit sonst f
gen und Z
angerichtet
Folgen der
M. in dem
güterten dr
berspringun
versehrt bli
ein gesser
Menschenle
niz in ein
Knaben an
in der Unt
letztern Un
zählt, daß
Zimmer die
Kleidern, g
Stellung a
wollen, für
eines Gute
wird als
als naturh

haldiges Inslebentreten und Vollendetsein der Gasanstalt, als sowohl seitens unserer städtischen Verwaltungsbehörde die Sache in jeder Weise, wie sicher anzunehmen ist, gefördert werden wird, als auch ferner der Unternehmer Herr Constantin Pfaff, Inhaber einer der bedeutendsten hiesigen Maschinenbauwerkstätten, ein Mann ist, dem es weder an Intelligenz, noch an Mitteln, noch auch an gutem Willen fehlt, das Werk in der erwünschten Weise ins Leben zu rufen.

Zwickau, 5. Juni. Gestern hat Se. Excellenz der Herr Staatsminister a. D. Freiherr v. Friesen den Posten des Directors der hiesigen Kreisdirection unter den der Wichtigkeit dieses Inaugurationsactes entsprechenden Feierlichkeiten, denen außer den Mitgliedern der königl. Kreisdirection auch die fünf Amtshauptleute des Regierungsbezirks beiwohnten, angetreten. In den späten Abendstunden wurde demselben von Seiten des Musikchors unserer Communalgarde vor seiner Interimswohnung eine Serenade gebracht. Es hat diese Wiederbesetzung der am 4. Juni wegen Krankheit des bisherigen Kreisdirectors Herrn v. Watzdorf gerade 2½ Jahre erledigten Stelle in allen Kreisen um so freudigere Theilnahme gefunden, als Se. Excellenz zugleich dem Stellvertreter des Kreisdirectors, Herrn Regierungsrath Harz, dessen Allerhöchsten Orts erfolgte Ernennung zum Geh. Regierungsrathe überbracht hat.

— 9. Juni. Seit acht Tagen ziemlich seufzt die hiesige Gegend unter der Geißel fast unablässiger und mit häufigen Gewittern der stärksten Art verbundener Regengüsse. Infolge derselben ist der Stand der Mulde ein ungewöhnlich hoher, obwohl es zu einem bedenklichem Austreten derselben, was überhaupt nur bei ganz außerordentlichen Naturereignissen zu befürchten steht, noch nicht gekommen ist. Größer ist der Schaden, den das Anschwellen der in ihr eiamündenden und hoch angeschwollenen Dorfbächen, welche bei einigermaßen trockener Sommerzeit sonst fast ganz zu versichen pflegen, an Feldern, Gärten, Wegen und Zäunen in der nähern und fernern Umgebung der Stadt angerichtet hat. Am bedauerlichsten aber sind die unmittelbaren Folgen der Gewitter selbst, indem während eines solchen am 7. d. M. in dem nahen Dorfe Lichtentanne in dem Viehstalle eines Begüterten drei Stück Vieh und zwar, merkwürdig genug, mit Uebersprungung eines zwischen ihnen innenstehenden vierten, das unverfehrt blieb, vom Blitz getödtet wurden. Leiter hat hiernächst ein gestern Abend sich entladendes schweres Gewitter sogar zwei Menschenleben gekostet. Der Blitz schlug nämlich im Dorfe Planitz in ein Haus und tödtete in der Oberstube einen 10jährigen Knaben an der Seite seiner Mutter, die mit ihm am Fenster stand, in der Unterstube aber den Hauswirth, und wird bezüglich des letztern Unfalls in übereinstimmender und glaubhafter Weise erzählt, daß die Ehefrau des Betroffenen beim Eintreten in das Zimmer diesen mit theilweise brennenden oder doch glimmenden Kleidern, gleichwohl aber in unbeweglicher und aufrechtstehender Stellung angetroffen und erst, als sie ihm zu Hilfe habe springen wollen, für bereits leblos erkannt habe. Auch die Einäscherung eines Gutes in einem fernern gelegenen Dorfe an demselben Abende wird als Wirkung eines Blitzschlages bezeichnet. Endlich mag als naturhistorisches Curiosum nicht unerwähnt bleiben, daß

unmittelbar nach dem obengedachten Gewitter in den ersten Nachmittagsstunden des 7. d. M. ungeheure Schwärme von Insecten, welche vom gemeinen Mann sofort als Heuschrecken erkannt und gefürchtet wurden, sich aber beim herabfallen einzelner nur als ziemlich große Libellen erwiesen haben, wolkenartig und in mehreren kurz auf einander folgenden Zügen über unsere Stadt in der Richtung von Abend nach Morgen hingezogen sind, und wie vom Referenten freilich nicht aus eigener Beobachtung versichert werden kann, strichweise selbst die Luft verfinstert haben sollen.

Schneeberg, 10. Juni. In der Rostowsky'schen Fabrik in Niederschlema ereignete sich gestern Nachmittag ein entsetzliches Unglück. Die 16jährige wasserlose Waise Meyer von da wurde auf unerklärte Weise von der Maschinenwelle ergriffen und im wahren Sinne des Wortes zerquetscht. Der Tod erfolgte auf der Stelle.

Meerane, 7. Juni. Seit Ende Mai bis heute haben wir fast unaufhörlich mehr oder minder schwere Gewitter gehabt, doch keines der letztern hat, Gott sei Dank, Schaden angerichtet, im Gegentheil die Natur ist dadurch in kurzer Zeit zu einem seit vielen Jahren nicht wahrgenommenen Flore gehoben worden, der für die Ernte bezüglich des Getreides, Obstes und der Futterkräuter die schönsten Hoffnungen weckt. Heute und auch zum Theil schon gestern sind ungeheure Schwärme der Wasserflorfliege in der Richtung von Südost nach Nordwest über Meerane geflogen. Einzelne derselben gingen so tief, daß sie von der Jugend zu Boden geschlagen werden konnten. Die ungewöhnlichen Gäste lockten viele der hiesigen Bewohner auf die Straßen.

Frauenstein, 4. Juni. (B.-Z.) Vor neun Wochen biß einen Mann von 38 Jahren, Gutsbesitzer in Großwaltersdorf bei Großhartmannsdorf, sein eigener Hund in die Hand; man schloß daraus auf das Tollsein des Hundes, sperrte ihn in einen Stall, um ihn zu beobachten, und da sich auch andere bedenkliche Merkmale bei dem Hunde zu erkennen gaben, so erschießt man ihn und gräbt ihn ein; der gebissene Mann braucht aber sofort, nachdem er gebissen, zweimal das Kohl'sche Mittel gegen die Hundswuth, und hält sich dadurch für gerettet; aber am 27. Mai brach die Hundswuth in höchst erschrecklichem Grade bei ihm aus, und am 28. starb er schon in der fürchterlichsten Wuth! Der Hund hat, wie man jetzt erfährt, außerdem noch zwei Personen gebissen, von welchem man jetzt noch nicht weiß, wie es mit denselben noch werden dürfte.

Wehlen, in der sächs. Schweiz, 3. Juni. Gestern wurden in den Steinbrüchen oberhalb Rathen zwei Arbeiter von einer plötzlich herabstürzenden Wand verschüttet. Der eine dieser Arbeiter war sofort todt, während der andere in einer formlichen Höhle eingeschlossen noch lebte, und gelang es nach mehrstündigen anhaltenden Arbeiten anderer Menschen, denselben glücklich wieder zu befreien. Der Erstere war aus Walthersdorf gebürtig und Ernährer einer zahlreichen Familie.

Berlin, 10. Juni. Die „N. Pr. Ztg.“ schreibt: In der Provinz Sachsen, namentlich in Magdeburg, hat sich eine Actiengesellschaft gebildet, um noch eine Eisenbahn von Magdeburg nach Leipzig zu bauen, also eine Concurrrenzbahn mit der seit dem 18.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag,

den 21. dieses Monats

Nachmittags 6 Uhr,

soll die Grasnutzung der großen und kleinen Hirtenwiese, sowie einer dritten, in der Nähe beider gelegenen Wiese für dieses Jahr im Licitationswege, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, an den Bestbietenden überlassen werden; und haben sich daher Erstehungslustige zur gesetzten Zeit an Ort und Stelle einzufinden, und ihre Gebote zu eröffnen.

Pulsnitz, den 15. Juni 1853.

Der Stadtrath.
Leuthold.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Handarbeiter Johann Heinrich Knoch gehörige, unter Nr: 24. des hiesigen Brandcatasters gelegene und auf den Folien 193. und 194. des Grund- und Hypothekenbuchs für Amtsburglehn Radeberg eingetragene Haus- und Gartengrundstück, mit 50,84. Steuer-Einheiten onerirt und unter Berücksichtigung der Oblasten auf

385 Thaler — = — =

ortsgerichtlich gewürdet, nächstkommenden

11. August 1853,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nothwendiger Weise an den Meistbietenden gegen Erlegung des 10ten Theils der Erstehungssumme an hiesiger Amtsstelle subhastirt werden.

Kaufstuge haben sich daher an diesem Tage vor Mittag 12 Uhr an hiesiger Amtsstelle zum Bieten anzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Eine Beschreibung des fraglichen Haus- und Gartengrundstücks nebst Subhastationsbedingungen hängt auf dem Schießhause zu Radeberg aus.

Justizamt Radeberg den 12. Mai 1853.

Biedermann.

Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll

künftigen 8. August d. J.

das Johann Gottlieb Kotten in Kleinröhrsdorf gehörige, unter Nr: 67 des Brand-Catasters, und auf Fol. 62 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, mit 12,68 Steuereinheiten belegte, ohne Rücksicht auf die Oblasten 193 Thlr. — = gewürdete Haus nebst Garten, unter den bei nothwendigen Subhastationen bestehenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Kaufstuge werden daher geladen, am gedachten Tage Vormittags an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, sich vor 12 Uhr Mittags zum Bieten anzugeben, über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, und sodann gewärtig zu sein, daß das Kottesche Haus nebst Garten demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan, gegen Erlegung des 10. Theils der Erstehungssumme zugeschlagen werden wird.

Eine ohngefähre Beschreibung und ortsgerichtliche Taxe des zu versteigernden Hauses nebst Garten ist dem in der Erbgerichtschänke zu Kleinröhrsdorf aushängenden Subhastationspatente beigefügt.

Königl. Justizamt Radeberg, am 19. Mai 1853.

Biedermann.

Bekanntmachung.

Das Classificationsverzeichnis der hiesigen beitragspflichtigen Einwohner Behufs der Anlagen-Erhebung ist unterm Rathhause zur Einsicht ausgelegt und sind etwaige Reclamationen gegen die Classification, bei deren Verlust, bis zum 15. July a. c. schriftlich hier einzureichen.

Radeberg, den 4. Juny 1853.

Der Stadtrath.
Dr. Kunzsch, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll das zu dem Nachlasse des Auszüglers Johann Gottlob Kühne in Rohna gehörig gewesene Grundstück, Parcellen Nummer 600. des Flurbuchs, die sogenannte Mühlwiese, Folium 45. des Grund- und Hypothekenbuchs unter den im Termine des Näheren noch zu eröffnenden Bedingungen

den 29. Juni 1853,

an hiesiger Amtsstelle zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, und wird dies unter Bezugnahme auf die hier und in der Schänke zu Rohna aushängenden Substitutionspatente andurch öffentlich bekannt gemacht.

Königsbrück, am 9. Juni 1853.

Das Königliche Justizamt Kamenz daselbst.

Zu Stellvertretung:

Hartung, Actuar.

Grasnutzungs-Auction.

Den 18. Juni d. J. soll die Grasnutzung auf der breiten Wiese in der herrschft. Flur zwischen dem Walkteiche und der Camenzer-Chaussée gelegen, für jetzt den Herrnhauspachter Moritz Nietschel gehörig, meistbietend gegen gleich baare Zahlung parcellenweise verkauft werden. Erstehungslustige haben sich an genanntem Tage Nachmittags 5 Uhr daselbst einzufinden.

Pulsnitz, den 7. Juni 1853.

Carl Lindenkrenz,

verpfl. Auctionator.

Grasnutzungs-Auction.

Montags d. 20. Juni d. J. soll die Grasnutzung auf zwei sogenannten Schunkelwiesen am Fußsteige gelegen, und zwei daran stoßenden Gärten, meistbietend gegen gleich baare Zahlung parcellenweise verkauft werden. Erstehungslustige haben sich am genannten Tage Nachmittags 5 Uhr daselbst einzufinden.

Pulsnitz den 16. Juni 1853.

Carl Lindenkrenz,

verpfl. Auctionator.

Nächstkommenden 20. Juni, früh 9 Uhr, sollen in den herrschaftlichen Waldungen des Ritterguts Zschorna eine Partie Stöcke, hartes u. weiches Reisig, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Rittergut Zschorna,
den 7. Juni 1853.

Herrmann,

Förster.

Bekanntmachung.

Daß ich von jetzt an auf meinem Torfstich zwischen Bohra und Glauschnitz wieder neuen trocknen Torf von bester Qualität verkaufe, mache ich hiermit bekannt.

Krakau, am 14. Juni 1853.

F. G. Steglich.

Bekanntmachung.

Es soll im hiesigen Schulgebäude das Küchengewölbe abgetragen und wieder aufgeführt, so wie auch das Dach umgedeckt, und an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, diesen Bau zu übernehmen, werden ersucht, künftigen 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in gedachter Schule sich einzufinden, und der Verhandlung des Accordes gewärtig zu sein.

Dberlichtenau, den 15. Juni 1853.

Der Gemeinderath.

Auszuleihen sind vom 1. Juli an:

3000 und 2000 Thlr., sowie mehrere Capitale von 300 bis 500 und 1000 Thlr;

vom 1. October an:

3000, 2500, 2000, 1500 und verschiedene Posten zu 1000 und 800 Thlr., sowie kleine Capitale zu 150, 200, 250, 300, 400, 500 und 600 Thlr. gegen vorzügliche Hypotheken zu billigem Zinsfuß vorzugsweise an Landgrundstücke durch das

concess. Agenturgeschäft von

Eduard Grabner,

Dresden, auß. Pirnaische Gasse Nr. 21.

Kauf und Verkauf von Stadt- und Landgrundstücken betreffend.

Zu geehrten Aufträgen von Kauf und Verkauf von Grundstücken jeder Art, im Großen wie im Kleinen, namentlich Landgrundstücken, Mühlen etc., sowie städtischen Besitzungen empfiehlt sich und versichert prompte und billige Bedienung das

concess. Agenturgeschäft von

Eduard Grabner,

Dresden, auß. Pirnaische Gasse Nr. 21.

Gras-Verkauf.

Den 25. Juni Nachmittags 6 Uhr, — fällt Sonnabends —, soll das Gras auf der zur Hartbachmühle gehörigen Schlüchtungs-Wiese in Parcellen meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Schurig & Weitzmann.

einem g
hiermit
zeichneter
Visite
potes
unter Zu
gefertigt
geneigtes

Pulsa
Kurze G

Daß
11. d. M.
ich allen
ferneres
Groß

Kün
4 Uhr f

gegen so
Rad

Wo
kauft, a

Ein
in Rade
Johanni

Eine

Ein
von Joha
Pul

gut abg

Bekanntmachung.

Allen hochgeehrten hohen Herrschaften, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß bei Unterzeichnetem zum bevorstehenden Sommer **Mantillen, Visitten, Jäckchen, Négligés, Capotes** und **Kleider** nach der allerneuesten Façon unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung gefertigt werden. Es bittet um gütige Beachtung und geneigtes Wohlwollen

F. Hühnel,

Pulsnitz, Schneider-Mstr. für **Damen.**
Kurze Gasse Nr. 304. 1 Tr. bei August Pfüzner.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich das Cigarren-Geschäft meines Mannes seit dem 11. d. M. auf meine eigene Rechnung übernommen habe, mache ich allen meinen geehrten Abnehmern bekannt und bitte um ferneres Wohlwollen.

Großröhrsdorf. **A. Hummitzsch.**

Holz = Auction.

Künftigen Montag, den 20. d. M. Nachmittags 4 Uhr sollen in dem Pfarrholze zu Bärwalde:

- 17 kieferne Klöbher,
- 8 Kl. kiefernes Scheitholz,
- 4 Stockklaftern,
- 8 Sch. Meißig,

gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden.
Radeburg, den 17. Juni 1853.

Zeidler, P.
Meister, Kirchvater.

Von heute an wird guter trockener Torf verkauft, auf dem Torfstich zum Rittergut Boden.

Ein freundlich Oberlogis, am Markt Nr. 142 in Radeburg, steht von jetzt an zu vermieten, und Johanni zu beziehen.

Eine **Kleebrache** nebst **Wiese** ist zu verkaufen bei **Wilhelm Hahn** in Pulsnitz.

Ein oberer Theil von meiner Scheune in der Schloßgasse ist von Johanni an zu vermieten.
Pulsnitz. **Voigt, Sattler**

Cigarren

gut abgelagerte Waare, empfiehlt als sehr preiswerth
Oscar Richter,
Schloßgasse in Pulsnitz.

An die Einwohner von Lokdorf und Siegau.

Liebe Freunde, die Ihr mit Radeberg und mir durch eine gemeinschaftliche Kirche vereint waret, Ihr hab't Euch größten Theils mit den gleichgesinnten Bürgern auch dahin vereinigt, mir einen nochmaligen schätzbaren Beweis von Liebe und Wohlwollen zu geben, wofür ich Euch wie der ganzen Kirchfahrt, hiermit auf das innigste danke!

Radeberg,
am 10. des Juni 1853. **Heinrich Krause,** Archid.

Daguerreotypen

werde ich von **Montag** den **20.** d. M. an, hier in **Radeberg**

im Hause des Herrn Scherz am Markt von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr sauber und schön anfertigen, weshalb ich um recht zahlreichen Besuch bitte.

B. Dietzel, Daguerreotypist.

Zur Beachtung.

Denjenigen, welche sich bei der Unterschrift des Gesuches an das K. H. Cultusministerium für den Herrn Archidiaconus Krause betheiligt haben, zur Nachricht, daß die darauf ertheilte Hohe Ministerialverordnung bei Herrn Bäckermeister Schurig zur Einsicht bereit liegt.
Radeberg, den 13. Juni 1853.

Marktanzeige.

Künftigen Freitag, den 24. Juni wird hier der **Vieh- und Krämermarkt** abgehalten werden.
Wachau. **Schulze,** Administrator.

Bekanntmachung.

Am 7. Juni wurde von Radeburg bis Sacka ein Dienstbuch verloren, welches mit dem Namen Theresie Niedrich aus Relschütz bezeichnet war, der Finder desselben wird gebeten, es gegen 1 Thaler Belohnung auf dem Rittergut Sacka abzugeben.

Ein Hausmädchen wird gesucht. Antritt zum 1. Juli. Persönlich zu melden auf dem Rittergut **Krafau** bei Königsbrück.

Stoggen - Stroh ist zu verkaufen bei.

A. Eichenberg,
in Pulsnitz Schloßgasse Nr. 47.

Neue Heringe

empfehl **J. Gruhl** in Radeburg.

Neue Matjes Heringe

empfehl **August Dietrich** in Pulsnitz.

Augustusbath bei Radeberg.

Sonntag den 19. Juni

Concert

von dem **Trompetercorps.** Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Entrée 2 Ngr.

M. T. Schaller,
früher Wirth der Societätsbrauerei in Zittau.

Gewinn-Anzeige.

In erster Classe 44. R. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection nachstehende Gewinne:

Nr. 10237 — 40 Thaler.
= 10283 — 40 = =
= 5420 — 30 = =

Gewinne à 20 Thaler.

No: 2213. 4447. 4467. 4470. 5431. 5483. 10205. 10211. 10256. 10271. 10298. 26903. 26920. 26955. 26996. 33745. 33759. 38810. 38822. 38825. 38854. 39425. 39439. 39872.

Die zweite Classe wird den 11. Juli 1853. gezogen, wozu ich Loose bestens empfehle.

M. G. Kleinstück in Pulsnitz.

Tanzvergnügen, am Tage und Abends, Sonntag den 19. Juni, von Nachmittags 4 Uhr an, mit 1 Ngr. Entrée; wozu freundlichst einladet

Schießhaus-Radeberg. C. G. Gärtner.

Unsere verehrten Gönnern und Freunden von **Radeberg** und Umgegend zeigen wir ergebenst an, daß Sonntag, den 19. dies. M., unser **Abschiedschmaus** gehalten werden soll.

Es beginnt derselbe Abends 8 Uhr mit einem kleinen **Concert**, dann kaltes Abendessen, à Couvert 6 Ngr. Nach der Tafel findet Ballmusik statt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst
Familie Vogel.

Concert und Ballmusik

Sonntag den 19. Juni von Nachmittags 3 Uhr an im Schießhause zu Pulsnitz, wozu ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst einladet
Schurig, Schießhauspachter.

Tanzmusik

im Saale des Waldschlösschens, künftigen Sonntag, als den 19. Juni, von Nachmittags 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet

Gottfried Löschner.

Verloren

wurde vorigen Sonntag ein mit einem Elfenbeingriff und weißer Hornzwinge versehener gelber Rohrstock. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes zu Pulsnitz abzugeben.

Holz-Auction.

Es sollen den 23. Juni auf dem Rittergut Tauscha Vormittags 9 Uhr: 61 birchne Nutzstücken, 38 Kst. eichnes Scheitholz und eine Partie ganz ausgerottete eichne Stöcke die man zu Hacke- Fleisch- und Schmiede Stöcken benutzen kann, und 195 Schock eichnes, birchnes und erlnes Meißig gegen baare Bezahlung veranctionirt werden.

Jöhnig.

Backwaarentaxe

für

die Stadt Königsbrück.

Eine 6 Pfg. Semmel muß wiegen	— Pfd.	10 Loth.	2 Qu.
Ein 3 " Weizenbrod	"	7 "	2 "
Ein 1 Ngr.-Brod	"	1 "	4 "
" 2½ desgl.	"	2 "	28 "
" 5 desgl.	"	5 "	24 "

Königsbrück am 11. Juni 1853.

Der Stadtrath.

Getreide-Preise in Radeburg.

den 8. Juni 1853.

Weizen	5 Thlr.	— Ngr.	auch 5 Thlr.	8 Ngr.
Korn	3 "	28 "	"	4 "
Gerste	3 "	— "	"	3 "
Hafer	1 "	27 "	"	2 "
Erbsen	3 "	28 "	"	4 "
Heidekorn	3 "	15 "	"	3 "

Eingegangen: 1163 Scheffel.

Kirchliche Nachrichten.

Pulsnitz, den 17. Juni 1853.

Sonntag den 19. Juni predigt früh Herr Oberpfarrer Weisenborn; Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

Radeberg, den 17. Juni 1853.

Geboren: Mstr. Joh. Carl Schmidt, ans. B. u. Seiler, eine Tochter. — Gestorben: Joh. Gottlieb Pfühner, Auszügler in Losdorf, 69 J. 3 M. 24 T. alt. — Frau Carol. Wilhelmine Kaulfuß, Vosamentirers- Wittwe, 79 J. alt. — Herrn A. W. Wagenknecht, Mandler, eine Tochter 2 M. 23 T. — Herrn Chaußeegeld-Einnehmer Mohr ein Sohn 5 M. 7 T. — Außerdem ein außerehel. Sohn. —

Sonntag den 19. Juni predigt früh Herr Superintendent Martini. Nachmittags Herr Archidiaconus Krause.

Königsbrück, den 17. Juni 1853.

Geboren am 30. Mai, eine Tochter dem Schmiedemeister Johann David Weichelt. — 6. Juni, eine Tochter dem Bäckermeister C. Immanuel Krenzler — 7. Juni, eine Tochter dem Schuhmachermstr. u. Bergbes. C. G. Kreische. — 10. Juni, eine Tochter dem Strumpf- u. Baretmachermstr. Fr. Aug. Puschger.

Getraut am 12. Juni der Bürger u. Töpfermeister Joh. Friedr. Braune mit Jgfr. Henriette Elisabeth Werner, B. u. Töpfers Tochter. Desgleichen am 12. Juni der Maurerges. Johann Friedrich Träbert in Stenz mit Amalie Auguste Wilhelmine Vielitz, Fleischers Tochter.

Sonntag, den 19. Juni. predigt früh Herr Oberpfarrer Kirsch; Nachmittags Herr Rector Engelmann.

Radeburg, den 17. Juni 1853.

Geboren: Mstr. Albert Alex. Lisow, B. u. Drechsler ein Sohn — desgl. Mstr. Gustav Martin Böhmig, braub. B. u. Seiler ein Sohn. Getraut: Mstr. Karl Wilh. Kliemann, B. u. Töpfer in Ortrand u. Wilh. Amalie Krauscher von hier. — Herr Heinr. Gustav Woyeck, intrinsef. Grenzaufseher in Bodenbach und Auguste Wilhelmine Strauß von hier.

Sonntag den 12. Juni predigt früh Herr Oberpfarrer Zeidler; Nachmittags Herr Diaconus Meißner.

No.

Dies
ungen, In
tags Aben
geber, in
der Buchb

Dr.

Königl. L
Bermählu
Se. Maje
jenigen vo
ihrer Verh
verbüßen h
betheiligte

Den
Strafzeit
war: G
Weigel,
Hübner,
Mühlbe
Büttner
und Sch

Dage
Herold,
Jahresfrist
ihrer Stra

Endlic
Hauptman
ruhet, daß
Jahr Festu
übrige Res

Dre
Königlichen
Hoheit der
Der

Louise und
die heute to
Landes in
Ihre König